



Die heimlichen Sieger im Osten

Der zweite Teil unserer vierteiligen Serie über die „Hidden Champions“ der deutschen Druckindustrie befasst sich mit den Betrieben in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Eigenkapitalrendite der Top-Ten-Unternehmen in dieser Region liegt bei beachtlichen 54,5 Prozent. **Von Christoph Näpelt**

Im Druckgewerbe in Deutschland gingen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres in den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten die Umsätze um sieben Prozent zurück. Damit hat sich der Trend der rückläufigen Umsätze im Vergleich zum ersten Quartal 2009, in dem der Rückgang noch bei 5,7 Prozent lag, abermals verstärkt.

Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der Unternehmen auf 657 um 3,1 Prozent zurückgegangen, die Anzahl der im Druckgewerbe beschäftigten Personen ist auf zuletzt 82.633 gesunken, was einem Rückgang um zwei Prozent entspricht. Gleichzeitig reduzierte sich die Summe der Entgelte um nur 2,4 Prozent.

Diese Entwicklungen werden den Druck auf die Ergebnissituation der Druckereien erheblich verstärken. In dem Maße, wie die Umsätze sich im zweiten Quartal weiter rückläufig

entwickelten legten die Insolvenzen im Druckgewerbe weiter zu. Im ersten Halbjahr 2009 stieg die Anzahl der Insolvenzen um 35 Prozent. Im ersten Quartal dieses Jahres lag der Zuwachs noch bei 29,7 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Schmerzhafter Ausleseprozess

In diesem schwierigen Marktumfeld kommt es zunehmend zu einem für die betroffenen Unternehmen und Mitarbeiter schmerzhaften Ausleseprozess. Gestärkt werden aus dieser Krise diejenigen Unternehmen hervorgehen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Gewinne erwirtschaftet und diese im eigenen Betrieb investiert haben.

Wie bereits im ersten Teil der Serie ausgeführt, zeigt auch die Analyse der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und

Thüringen, dass es überdurchschnittlich erfolgreiche Unternehmen in der Druckbranche gibt. Der Anteil dieser Hidden Champions liegt in der im zweiten Teil der Serie untersuchten Region in den östlichen Bundesländern bei zwei bis drei Prozent.

Ausweislich der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 2007 waren in den östlichen Bundesländern 1.351 steuerpflichtige Druckunternehmen tätig (ohne Zeitungsdruckereien). Ihr Umsatz belief sich auf 1,38 Milliarden Euro. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen lag somit bei rund eine Million Euro pro Jahr, wobei der Umsatz je Unternehmen mit 1,2 Millionen Euro pro Jahr in Sachsen am größten ist.

In der Region Berlin-Brandenburg, die aufgrund der Zusammenlegung der Statistiken in Summe ausgewiesen werden, und in der Region Sachsen-Anhalt sind die Umsätze je

Unternehmen mit 800.000 Euro pro Jahr am geringsten.

Mit 494 Unternehmen stellte im Jahr 2007 Sachsen den größten Teil der Druckereien, in der Region Berlin-Brandenburg waren es 462 steuerpflichtige Unternehmen. In Sachsen-Anhalt waren 146 Druckereien aktiv, in Thüringen 249.

Es hängt nicht von der Größe ab

Wie auch im ersten Teil der Analyse wurden hier die geprüften Bilanzkennzahlen Eigenkapitalquote, Eigenkapitalrendite und Bilanzgewinn ermittelt, um den wirtschaftlichen Erfolg der Druckbetriebe transparent zu machen. Auf diese Weise wurden die „Hidden Champions“ der Druckindustrie in den östlichen Bundesländern ermittelt.

Die Abbildung unten links, die anhand der Blasengröße den Bilanzgewinn des jeweiligen Unternehmens zeigt, bestätigt auch für die östlichen Bundesländer, dass Größe allein – anders als oft vermutet – nicht zwingend ein Kriterium für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Lag der Eigenkapitalanteil bei den besten Druckereien in der Region Norddeutschland bei rund 45 Prozent und die Eigenkapitalrendite bei

36 Prozent, so liegt die Eigenkapitalquote bei den Hidden Champions in den östlichen Bundesländern bei 51 Prozent; das Eigenkapital verzinst sich mit 27 Prozent.

Der durchschnittliche Bilanzgewinn lag 2007 bei 303.000 Euro, in der Region Norddeutschland bei 301.000 Euro. Hier gibt es jedoch aufgrund der unterschiedlich aufgestellten Betriebe eine Bandbreite von 37.000 Euro bis zu 1,8 Millionen Euro.

Wichtig zu wissen: Ein kleiner Bilanzgewinn bei einer geringen Bilanzsumme ist nicht automatisch ein Hinweis auf ein kleines Unternehmen mit überschaubarem Maschinenpark, da viele Betriebe mit Hilfe von Leasing ihre Bilanzsumme gezielt verringert haben, um bei gleichbleibender Ertragskraft die Verzinsung des (in geringerem Umfang) eingesetzten Kapitals zu erhöhen.

Die Eigenkapitalrendite der Top-Ten-Betriebe in den Ost-Ländern weist stattliche 54,5 Prozent aus. Der Eigenkapitalanteil in dieser Gruppe ist zwar mit 46 Prozent im Durchschnitt geringer als in der Gesamtheit für diese Bundesländer, der durchschnittliche Bilanzgewinn liegt mit 440.000 Euro jedoch wiederum über den Werten der gesamten Gruppe.

Methode

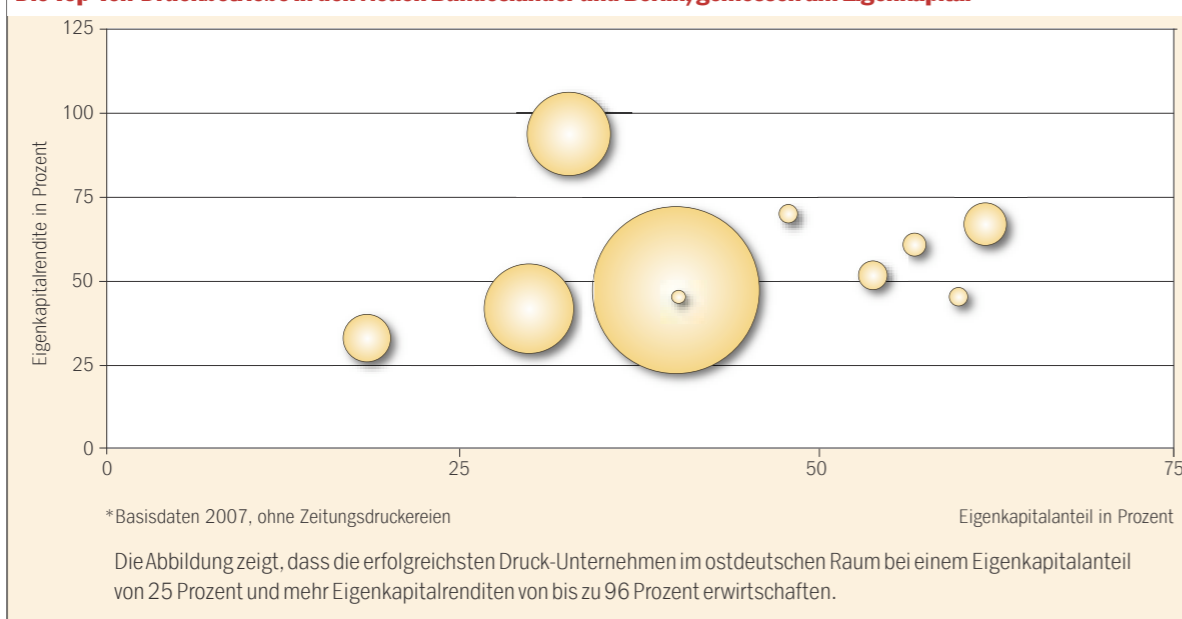
Für die Marktuntersuchung wurden bundesweit die Kennzahlen der Druckereien, die ihre Jahresabschlüsse im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichen, herangezogen. Analysiert wurden Druckereien, die überwiegend im Bogenoffset und Digitaldruck sowie im Siebdruckverfahren produzieren. Die Druckereien wurden für den Kennzahlenvergleich in fünf regionale Gebiete eingeteilt.

Zu den ausgewählten Hidden Champions des Druckgewerbes in der Region östliche Bundesländer zählen unter anderem folgende Betriebe:

- Mercedes Druck, Berlin
- Trigger Medien GmbH, Berlin
- Proxiflex GmbH, Brandenburg
- Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg
- Lotos Druck GmbH, Dippoldiswalde
- Belzing Druck GmbH, Dresden
- Thüringer Druckhaus Gast & Frisch GmbH, Eisenach.

Der Autor ist Inhaber der Hamburger Unternehmensberatung Pier 18, die sich auf das Druckgewerbe spezialisiert hat. Der Focus der Beratung liegt auf Strategie, M&A, Vertrieb und Finanzen.

Die Top-Ten-Druckbetriebe in den Neuen Bundesländer und Berlin, gemessen am Eigenkapital*



Investieren Sie Ihr Geld lieber in Ihr Unternehmen.

Kaum ein Druckunternehmer ist sich bewusst, dass er täglich hunderte von Euros durch eine ineffiziente Energieversorgung zum Fenster hinauswirft - Geld, das er in schwierigen Zeiten sehr gut brauchen könnte. Nutzen Sie darum die innovativen Energiemanagementsysteme der Quint sdi GmbH und gewinnen Sie - auch durch die staatliche Förderung dieser Technik - bares Geld! Ihre Bilanz, vor allem aber die Umwelt werden es Ihnen nachhaltig danken!



GmbH • Systeme für die Druckindustrie QUINT SDI GMBH - IDEEN, DIE MAN NICHT VERPASSEN DARF

Quint sdi GmbH · Friedrichsdorfer Landstraße 15 · D-64754 Hesseneck
tel +49 (0) 62 76 / 9 19 55 0 · info@quint.de · www.quint.de